



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

267 (13.11.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5058)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Wfa. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zeile 20 Wfa. Die Anzeigen-Zeile 40 Wfa.

Präliminarien über die demokratische Partei in Mannheim.

Wir haben in unserer gestrigen Nummer bereits die Aeußerung der „Kölnischen Zeitung“ mitgeteilt...

Der Centrums-Kandidat, Herr Landgerichtsrath Freiherr von Buol

hat am letzten Sonntag vor einer zahlreich besuchten Wähler-Versammlung zu Hebbesheim gesprochen...

Das Ende vom Liede.

Wir haben schon gestern in dem lokalen Theile unseres Blattes berichtet, daß am Dienstag Abend der demokratische Verein auf Vortrag und Antrag seines am 1. Oktober zur Vorbereitung einer demokratischen Candidatur eingesetzten Wahlkomites beschloffen hat...

Feuilleton.

Zur Stütze der Hausfrau. Vor Jahresfrist wurde ein junger Mann gegenwärtig in Frankfurt, der durch seine geschäftlichen Talente verschiedentlich bekannt ist...

Die Prinzessin von Wales fand unter ihren aus Paris eingetroffenen Wintertoiletten auch eine mit schwarz-grauem Fell verbrämte, die in so hohem Grade das Ansehen der Prinzessin erregte...

Eine Kaduvarthie. Donna Maritana Segillos, eine der hübschesten und feinsteiten Madrider Damen hatte sich im heurigen Sommer über die heiße Saison an den Nereidstrand begeben...

November der Abstimmung gänzlich zu enthalten.

Man hat es nicht der Mühe werth gehalten, uns den Wortlaut dieses „Aufrufs an die Wähler“ zu übergeben, wir können uns also föhlich die Mühe sparen...

Das Ende vom Liede.

Wir haben schon gestern in dem lokalen Theile unseres Blattes berichtet, daß am Dienstag Abend der demokratische Verein auf Vortrag und Antrag seines am 1. Oktober zur Vorbereitung einer demokratischen Candidatur eingesetzten Wahlkomites beschloffen hat...

Wenn wir auch sagen, daß dieses Verfahren einzig dastehen dürfte im Leben und in der Geschichte einer Partei und wenn wir zugleich zugeben, daß diese Handlungsweise nichts weniger als demokratisch ist...

Wir werden auch über den Verlauf dieser Versammlung unsere Leser in der erspähendsten Weise unterrichten.

lich im heurigen Sommer über die heiße Saison an den Nereidstrand begeben. Dort lernte sie einen jungen Offizier, Sancho Perciles, kennen und bald erzählte man sich in der ganzen Umgebung, daß die beiden ein Liebesverhältniß angeknüpft...

sonderlichkeit als durch Schönheit ausgezeichnet. Er wird von nur einer Tänzerin ausgeführt. In Mid und Gebärde, mit allen mimischen Mitteln, die ihr zu Gebote stehen, giebt sie dem sinnlichen Schmerze Ausdruck, von einer Biene gestochen zu sein...

Der berühmteste unter den noch heutigen Tages in Egypten beliebtesten Tänzen ist wohl unstrittig die „Biene“, der sich wie fast alle dortigen Nationaltänze mehr durch Ab-

sonderlichkeit als durch Schönheit ausgezeichnet. Er wird von nur einer Tänzerin ausgeführt. In Mid und Gebärde, mit allen mimischen Mitteln, die ihr zu Gebote stehen, giebt sie dem sinnlichen Schmerze Ausdruck, von einer Biene gestochen zu sein...

sonderlichkeit als durch Schönheit ausgezeichnet. Er wird von nur einer Tänzerin ausgeführt. In Mid und Gebärde, mit allen mimischen Mitteln, die ihr zu Gebote stehen, giebt sie dem sinnlichen Schmerze Ausdruck, von einer Biene gestochen zu sein...

sonderlichkeit als durch Schönheit ausgezeichnet. Er wird von nur einer Tänzerin ausgeführt. In Mid und Gebärde, mit allen mimischen Mitteln, die ihr zu Gebote stehen, giebt sie dem sinnlichen Schmerze Ausdruck, von einer Biene gestochen zu sein...

sonderlichkeit als durch Schönheit ausgezeichnet. Er wird von nur einer Tänzerin ausgeführt. In Mid und Gebärde, mit allen mimischen Mitteln, die ihr zu Gebote stehen, giebt sie dem sinnlichen Schmerze Ausdruck, von einer Biene gestochen zu sein...

sonderlichkeit als durch Schönheit ausgezeichnet. Er wird von nur einer Tänzerin ausgeführt. In Mid und Gebärde, mit allen mimischen Mitteln, die ihr zu Gebote stehen, giebt sie dem sinnlichen Schmerze Ausdruck, von einer Biene gestochen zu sein...

sonderlichkeit als durch Schönheit ausgezeichnet. Er wird von nur einer Tänzerin ausgeführt. In Mid und Gebärde, mit allen mimischen Mitteln, die ihr zu Gebote stehen, giebt sie dem sinnlichen Schmerze Ausdruck, von einer Biene gestochen zu sein...

Table of market prices for various commodities, currencies, and securities. Columns include item names (e.g., Reichsbank, Eisenbahn-Aktion, Bank-Aktion), prices, and exchange rates.

Zur Erwidernng für die Unterzeichner auf den Angriff im 'General-Anzeiger' in Nr. 266 gegen meine Person, in Betreff der Maurer-Vereinigung. Diese Mitglieder, sowie der Offensichtliche diese zur Rechtfertigung, das nur der zuletzt angeführte Punkt Thatsache ist, dass die Mitgliedschaft der Person nicht einfach daher, dass sich der Unterzeichner nicht am Gängelbande herumführen lässt, noch weniger sich von den Unterzeichnern Vorschriften machen lässt, sondern einzig und allein sich in allen seinen Handlungen weichen nach dem Gesetz und nach den Statuten richtet.

Die eigennützige Verlegung des Rechts ist einfach eine grobe Unwahrheit; solches wurde vom Vorstand, sowie der Mehrheit der Mitglieder bestimmt und gegen diesen Beschluss werden einige unruhige Köpfe vergeblich aufdampfen, noch weniger wird es aber diesen Personen gelingen, den Vorstand einfach auf die Seite zu werfen, das gibt es nun einmal nicht! und zwar auf Grund der Statuten, denen sich jedes Mitglied zu fügen hat.

Was die eigennützige Entfernung etc. anbelangt, so wird wohl jedem vernünftig denkenden Menschen klar sein, dass der Vereinsvorstand seine Interessen etc. dahin verdrängt, wo derselbe sein Vereinswohl hat und wo derselbe seine Arbeiten zu beforschen hat.

Der Bevollmächtigte der Central-Kranken-Kasse der Maurer und Steinbauer etc. Grundheim zur Einigkeit. L. Englert.

Kaffee-Brennerei H. Disque & Co. empfiehlt ihre unter der Marke 'Elephanten-Kaffee'.

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disque & Co. empfiehlt ihre unter der Marke 'Elephanten-Kaffee'.

so beliebten hochfeine Qualitäten: f. Java-Mischung A M. 1.20, f. Westindisch M. A. 1.40, f. Meundo M. A. 1.00, f. Bourbon M. A. 1.80, extra f. Mokka M. A. 2.00.

Niederlagen in Mannheim bei: A. Völkner, B. 5, 10; Carl Elgash, C. 4, 11; A. D. Kern, C. 2, 10; Ph. Gund, D. 2, 9; Wilhelm Horn, D. 5, 14; H. Thomae, D. 8, 1a; Ferd. Schotteler, E. 5, 12; H. Joh. G. 7, 30; C. Strube, G. 8, 5; Aug. Dreesbach, H. 5, 4; G. Santorini, (W. Kriemann), J. 8, 27; K. Brilmayer, L. 12, 4; Herrmann Meßger, L. 4, 9; Ernst Dangmann, N. 3, 12; C. Pfeifferhorn, P. 8, 1; Aug. Sattler, Q. 7, 3b; L. Lohert, R. 1, 1; G. Dillingner, Jungbusch; Ernst Sigmann, Schwegingerstr.; A. Jähringer, Schwegingerstr.; Hof. Waldmann, Redarvorstadt; C. Bardong, Redarvorstadt.

Zahn-Klinik für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schon stehend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt.

Heimliche Gewohnheiten (Quarantäne) u. deren Folgen, Polak, Weichheit, Sammel, Haut- u. Geschlechtskrankh. heilt unter Garantie Dr. Menzel, nicht appl. Arzt, Hamburg, Kielerstr. 26. Kusm. briefl. 11083

Privatbeförderung für Stadt-Briefe. Briefe, Circulare, Druck-sachen etc. 2 Bfg. Expeditions werden innerhalb einer Stunde zu 10 Bfg. nur vom Bureau P 6, 20 befördert.

Abholung. 7-8 Uhr, 9-10, 11-12, 1 1/2-5 Uhr, 4-5 1/2, 5 1/2-7, 7 1/2-9 Uhr, 10-11.

Verkaufsstellen u. Briefkasten Mannheim Zeitungs-Kiosk: B 6, 1, W. Kuntz, Cigarrenhdlg. a. Stadtpfarr; B 6, 14, Carl Wolf, Colonialwaaren; C 1, 14, F. Maier, Colonialwa.-Hdlg.; C 4, 14, R. Elgash; C 4, 20, Fruchtenbrod, Wirth; D 1, 4, A. St. Schmidt, Cigarrenhdlg. neben d. Pfälzer Hof; D 5, 14, W. Horn, Colonialwa.-Hlg.; D 8, 1a, S. Thomae; E 5, 17, M. Herzberg, Agentur der Frankf. Zeitung; E 5, 1, A. Weisser, Colonialwa.-Hlg.; E 7, 6, Lor. Dornhagl, Wm.; F 2, 4 1/2, W. Ernst, Cigarrenhdlg.; F 3, 17, M. Neuhof, Kaufmann; F 8, 10, Gebr. Koch, Colonialwa.-Hlg.; G 8, 17, A. Aderle, Schuhwaarenhlg.; G 7, 80, H. Rod, Colonialwa.-Hdlg.; G 7, 5, M. Fußer; G 8, 5, C. Strube; H 1, 14, Gebr. Koch; K 2, 4, P. Agricola, Weinhdlg.; L 4, 9, H. Meßger, Colonialwa.; L 12, 4a, H. Brilmayer; M 2, 12, G. Dammer; N 1, C. Eberhard, Cig.-Hdlg. u. b. Kaufhaus.

Correspondenz-Karten sind von heute ab 2 Bf. in allen Verkaufsstellen und im Bureau zu haben. Gedr. Bestellungen auf Karten und Postkarten werden von uns auf Bestellung frei ins Haus geliefert.

Zöpfe, Chignons, Toupets, Scheitel werden billig angefertigt. 7020 F. Gallian, Sireur P 4, 15.

Man bittet um genaue Adressangabe. NB. Es wird bemerkt, dass die bei der Privatbeförderung für Stadtbriefe zu verwendenden Vapierzeichen für Postbriefe ungültig und wertlos sind.

Zum Tannhäuser, K 3, 1. Samstag früh Wellfleisch mit Sauerkraut, Würstchen und hausgemachte Würste, wozu einladet 11081 Heinrich Weltin.

Drei weiße Röß. Samstag früh Wellfleisch mit Sauerkraut, Würstchen und hausgemachte Würste, wozu freundlich einladet 11636 Karl Settinac.

Wirtschaft Stühle. Heute Samstag Schlachtfest. Morgens Wellfleisch m. Sauerkraut, Abends Würstchen m. hausgem. Würsten, wozu einladet 11613 A. Stübke.

Zum Telephon 23, 32. Samstag früh Wellfleisch u. Sauerkraut, hausgemachte Würste u. Würstchen. Sonntag früh Schweinspfeffer und Bratwurst wozu einladet 11640 A. Lutz, Boipe.

Freudenheim. Samstag, den 13. November. Schlachtfest, wozu höchst einladet 11697 A. Wünsch.

Restauration z. Bahnhof. Ludwigshafen a. Rh. Empfehle mein Hotel (Rheinischer Hof), früher Landstättchen an der Haupt-Strasse gelegen. Schöne komfortable Zimmer. - Vorzügliche Küche. - Reingehaltene selbstgezappte Pilsenerweine u. Rheinweine, dieselben werden auch in größeren Gebinden zu mäßigen Preisen abgegeben. 7882 Achtungsvoll Ferd. Meng.

Saalbau Mannheim. In unserer neu hergerichteten Kegelbahn sind noch 3 Abende zu vergeben. 11458 Näheres bei unseren Geschäftsführer Herrn C. Stebinger. Der Vorstand.

Kegelbahn im Badner Hof Montag Abends zu vergeben vom 22. d. M. an 11522

Schwarzes Lamm, G 2, 17. Tanzunterricht ertheilt schnell und gründlich 11598 F. Schröder, Tanzlehrer.

Plomben, Plombirzangen. 10691 S. Meyer & Sohn, C 4, 19.

Gerragene Winterüberzieher, getragene Militärmäntel, getragene Kaisermäntel, getragene Joppen, 11623 getragene Hüte und Westen und auch viele andere Artikel kann ich fortwährend zu sehr hohen Preisen.

S. Weilmann, F 3, 23, der Synagoge gegenüber. An- und Verkauf von getragenen Kleidern von 11497 G. Diemer, Schneider, K 4, 5.

H 7, 8 2 Rim. u. Küche an stille Leute z. v. 11642

Frische Hasen. Hasenbraten per Pfd. 80 Bfg. Hasenragout " 50. Rehe. Schlegel und Ziemer jede Größe, Vorderfleisch per Pfd. 60 Bfg. Ragout " 25. Brat- und Fettgänse in großer Auswahl. 11632 Poularden, Capaunen. J. Knab, C 2, 3. Feinst marinierte Häringe in pikanter Sauce per Stüd 20 Bfg. Berliner Hohlköpfe per Stüd 10 Bfg., per 25 Stüd W. 1.50. Russ. Kron-Sardinen, Hummer.

Gotthard Cerealiwerk, Frankfurter Bratwürste, Straßburger Sauerkraut, Fromage de Brie, Camembert, Edamer, Rahmkäse, prima Emmentaler, Neufchâtel, Spundentäse per Stüd 25 Bfg. 11631 Johannes Meier, C 1, 14. Die ersten 11638

Holl. Bratbückinge sind heute eingetroffen. Ph. Gund, E 1, 12.

Frische Schellfische wieder eingetroffen bei Georg Dietz, G 2, 8, Marktplat.

Friedrich Degen Nachf. Nordhausen a. H. Inhaber August Siegmann. Dampf-Kornbranntwein-Brennerei. Begründet im Jahre 1776. Verfertigt unter Pächterhand (Kostlos) schon von 4 Liter.

Prima alten Korn je nach Alter und Pflege 3 Liter W. 1, 1.25, 1.50, 2.- incl. Gebinde oder Flasche. 6388

3 Literflaschen prima hochfeinen Ostindischen Rum versendet gegen Rücknahme franco für 6 Mark 11456 Fried. Eduard Knauer in Dalberstadt.

Feinstes Schwarzwälder Kirchen- u. Zwetschgenwasser prämiert auf der Universaler Ausstellungen empfohlen 8347 A. Weikermann, R 6, 19.

Gänselebern. Gänselebern werden fortwährend gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei Jacob Jahl, E 5, 18.

Schöne frische Gänselebern werden fortwährend gekauft von 10656 C 2, 19. Louis Schneider C 2, 19.

Guter bürgerlicher Mittags und Abendtisch wird gegeben. 10743 C. Knoll ZC 1, 1, Salmirch ZC 1, 1.

Hotel-3 Glocken. Eine Hotel-Inventar-Versteigerung. Wegen Geschäftsaufgabe des Herrn Grünling, Hotelbesitzer zu den drei Glocken, werden daselbst von **Montag, 8. bis Freitag, 12. November, jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend,** gegen Baarzahlung versteigert:

40 vollständige feine Betten mit Rosshaarmatratzen, 40 Chiffonier, furnirt, Nachttische und Waschkommode mit Marmor, diverse Belüftungsgarnituren, einzelne Sophas, Schlaf-sopha, Tische, Stühle, Bilder u. s. w., Weißzeug- und Garderobeschränke, Wirthstische und Stühle, Spiegel in jeder Größe, eine vollständig neue Bade-Einrichtung mit Kupferofen, die ganze Keller-Einrichtung u. s. w., 6 Gaslustres, große Pariser Pendule, Draperien, Vorhänge, Rouleaux und Gallerien, 1 neuer Extingueur, **Wass-Einrichtung**, die ganze Küchen-batterie, Geschirr, Gläser, Eismaschine, Christoffle, schwarze und Eisenbeinmesser, Pfluiler, ein schönes Büffet mit Eisschrank, ein schönes Büffet für Teller, 3 große lackirte Fahnenstangen mit Fahnen, ferner: verschiedene Weine und Liqueure.

Jean Brodbeck, Auctionator.

11177

Petroleum-Lampen

Niederlage von **Wild & Wessel, Berlin** in reichster Auswahl und zu **billigen Preisen** bei 10888

Louis Franz Paradeplatz **0 2, 2. 0 2, 2.**




Filzschuhe u. Filzstiefel

in größter Auswahl zu er-häuslich billigen Preisen. 10982

Sigm. Kander, Neckarstrasse 3 1, 9.

A. Thöny, Schweginger-Vorstadt 22.

Großes Lager in Schuh-, Ellen-, Woll- u. Kurzwaaren, sowie allen Colonialwaaren in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Mein Schuh- und Stiefel-Lager ist reich assortirt von den billigsten bis zu den feinsten Sorten. Ich concurrenre mit jedem hier e- tretenden gleichen Waarenhändler.

In Ellen- und Wollwaaren mache besonders aufmerksam auf meine guten, und trotzdem äußerst billigen Bettzeuge, Arbeitshemden, Unterhosen und wolleuen Herrenwecken.

Reparaturen von 10463

Nähm. Feinmalwaagen Gas- und Dampfmotor Handtelegr. etc. etc. werden prompt u. billig ausgeführt.

Deget, Mechaniker, P 4, 8, 2. St.

M 2, 8. Weihnachts-Ausstellung. M 2, 8.

Dieselbe bietet den geehrten Damen eine reiche Auswahl in Neu-keiten der

Tapissiererie-Branche und ladet zum Besuch der Ausstellung höflich ein

Rudolf Witzmann, M 2, 8.

Conrad Laengentfelder, Ludwigshafen a. Rh.

Fabrik für Metall- u. Gantstich-Stampel.

Kleine Prämietten mit Gantstichstempeln. Signir-Stampel für Sticken, Satten, Häcker etc.

Günstige Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle Lieferung.

Agenten und Wiederverkäufer werden stets gesucht. 7618



Neu! Die Königschlösser Neu! „Schloss Berg, Hohenschwangau etc. als **Wetterbild.**

Preis per Stück Mt. 1.50 Pf.

Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei **Conrad Laengentfelder, Ludwigshafen a. Rh.**

Wiederverkäufer bestellen sich an mich zu wenden. 11229

„Wo wenden wir uns hin?“ fragte der Maler, während die beiden Männer neben auf der Straße entlang stürzten.

„Zum Polizeipräsidenten,“ antwortete Mister Brown, „er ist der einzige, der uns Auskunft geben kann.“

Sie eilten dorthin, der Bediente wollte sie nicht vorlassen, nicht anmelden, der Ingenieur schleppte ihn in eine Ecke und bahnte sich so den Weg.

„Versuchtes Bedientenpack,“ sagte er wüthend „es wäre mir gerade recht, daß ich an euch mich lehrete!“

„Herr Präsident,“ sagte er, bei diesem eintretend, „verzeihen Sie mein brüsktes Eindringen, aber es steht ein Menschenleben auf dem Spiel.“

„Um wem handelt es sich?“ fragte der andere schnell.

„Wieder um das Mädchen, für das ich gestern bat. Hier lesen Sie diese Zellen — sie ist fort, hat ihre frühere Wohnung verlassen — ich fürchte das Schlimmste.“

Der Präsident selbst zeigte eine bestürzte Miene, die Betreffende hatte ihm einen Eindruck gemacht. „Ich kann mir nicht denken, daß sie die Stadt verlassen hat,“ sagte er, „es wäre mir awisirt worden.“ Er räusperte sich: „Unter den vorliegenden Umständen glaube ich verpflichtet zu sein, das Mädchen überwachen zu lassen, nicht aus Verdacht gegen sie selbst, sondern im Falle von gewisser Seite noch eine Annäherung an sie versucht werden sollte.“

„Nj so!“

„Gedulden Sie sich kurze Zeit, ich werde gleich den Telegraphen nach allen Richtungen spielen lassen, auf irgend einem der Kommissariate wird man ihre neue Adresse wissen.“

Er setzte einen Apparat in Bewegung, der mit dem Hauptbureau in Verbindung stand, nach zehn Minuten hatte er den gewünschten Bescheid.

„Hotel zum deutschen Hof in der Wilhelmstraße, dort finden Sie sie,“ sagte er zu Mister Brown.

„Ich danke Ihnen, Herr Präsident,“ sagte der Ingenieur und streckte dem Mann die Hand entgegen, und dann setzte er treuherzig hinzu: „Ich bin lange in einem Lande gewesen, in dem man mehr vom freien Bürgerthum als von der Polizei hält. Sie, Herr Präsident, wären im Stande, mich zu einem Verehrer dieser Institution zu machen.“

Der Präsident erwiderte den Händedruck und dann sagte er mit seinem felnen Lächeln:

„Man muß an jede Sache eben den richtigen Maßstab legen, mein lieber Mister Brown.“

Der Maler hatte im Vorzimmer gewartet, nun eilten die beiden Männer wieder davon, es mochte unterdessen etwa elf Uhr geworden sein. In dem bezeich-neten Hotel standen die Thüren noch weit geöffnet. Mister Brown ließ sich den Besizer rufen.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Ein verirrtes Frauenherz.
(In geistiger Irre.)
Roman von Heinrich Köhler.
(Fortsetzung.)

Sie summte es nun selbst wie im Traum und babet legte sich ein verklärtes Lächeln über ihre Züge. Es war ja ganz wie damals, sogar das kleine Nach-lämpchen, das immer auf dem Tisch vor ihrem Bett brannte, sah sie bähler flackern, oder war es die Lampe, die neben ihr auf dem Tische stand? Sie vermochte nichts mehr Klar zu unterscheiden — immer mehr verwirrten sich die Bilder — eine süße Mattigkeit — ein Schwimmen des Bewußtseins — o das Sterben ist so leicht, so schön! Dann noch einmal wie ein letztes Traumlaaken: „Mutter, dein Kind kommt!“

XXII

Mister Brown war an demselben Abend erst zu später Stunde von seiner Reise zurückgekehrt, es mochte zwischen neun und zehn Uhr sein. Er war den ganzen Tag unermüdtlich thätig und in Bewegung gewesen und daher sehr ermüdet. Während er es sich bequem zu machen anfang, zündete die kleine Rosa ihm die Lampe an, sie sprach babet gegen ihre sonstige Art kein Wort, und als dem Ingenieur, der zwar mit seinen eigenen Gedanken vollauf beschäftigt war, dies auffiel und er ihr in das kleine hübsche Gesicht blickte, bemerkte er, daß es ganz roth und verweint aussah.

„Was ist denn mit Ihnen, kleine Eva?“ fragte er sie.

Sie wollte ihm ausweichen, aber er sah, wie es in den Zügen zuckte.

„Ach, ich kann es Ihnen nicht sagen — Sie lassen mich nur aus.“

„Ist mir durchaus nicht zum Lachen zu Ruthe — haben Sie denn nicht ein bißchen Vertrauen zu mir?“

„Ach, Herr Brown,“ sagte das Mädchen schluchzend, „Frau Börner hat mir ihr Haus verbieten lassen, als ob ich etwas Schlimmes gethan hätte, und Herr Börner soll auch nicht mehr zu uns kommen.“

„Na,“ sagte er, nun doch unter einem leisen Lächeln, „das müssen Sie nicht gleich so tragisch nehmen, etwas Romantisch gehört zu jeder rechten Liebe. Vorkünftig haben Sie es ja noch nicht eilig. Wenn in einigen Jahren Ihr Herzallerliebster mal etwas Ordentliches geworden ist, daß er so eine kleine Frau

Turn - Verein.

Samstag, den 13. Nov., Abds. 7/9 Uhr
Vorturnerkunde
 in der Halle, hierauf
 Sitzung der Vorturnerkunde
 in der
 Restauration Mayer
 Pünktliches u. vollständiges Erscheinen
 erbetet
 11568
Der Turnwart.

Olymp.
Deute Freitag Abend
 präzis 9 Uhr
Vereinsversammlung
 im Lokal „Alte Sonne.“
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
 10452
Der Vorstand.

Mercuria.
Dienstag, Abend präzis 9 Uhr
Vereins-Versammlung
 im Lokal Erbprinze 9 5, 1. 7709
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.
Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesang-Probe.
 Um pünktliches Erscheinen bitten
 6567
Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.
 Unseren Mitglieder zur Nachricht, daß
 wir zu dem **Stiftungsfest** des Schwei-
 zerververeins am Samstag Abend freundlich
 eingeladen sind und bitten wir die Mit-
 glieder und deren Familienangehörigen
 zu zahlreicher Theilnahme.
 11563
Der Vorstand.

Karten sind bis Samstag Abend 8 Uhr
 im Lokal oder beim Präsidenten zu haben

Gesang- & Unterhaltungsverein
„Eugenia“.
Samstag, Abends 9 Uhr Probe.
 Um vollständiges Erscheinen bitten
 8126
Der Vorstand.

Verein Moguntia.
Sonntag Abends punkt 8 Uhr
Versammlung
 im Lokal U 1, 8 bei Herrn Baro.
 Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
 beten.
 7680
Der Vorstand.

Deutsche Unionbank.

Wir eröffnen **provisionsfreie** laufende (Chek-)Rechnungen mit **Verzinsung der Einlagen.**
 Die auf uns gezogenen **Cheks** werden auch in **Berlin** und **Frankfurt a. M.** bei den bezeichneten Stellen **spesenfrei** eingelöst.
 Wir übernehmen die **Verwahrung** und **Verwaltung** offener **Effekten-Depots** und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden **Notwendige**, nämlich:
 Abtrennung und Einziehung der **Zins- und Dividenden-Coupons**,
 Die **Controlle** über **Verlosung, Kündigung, Conversion** u. s. w.
 Das **Incasso** verlosener resp. gekünd. **Stücke**,
 Die **Beforgung** neuer **Coupons-Bogen**,
 Die **Leistung** fälliger **Einzahlungen** u. s. w.
 Ferner nehmen wir **Werthpapiere** verschlossen in **Depot**.
 Wir vermitteln den **An- und Verkauf** aller **Gattungen** von **Werthpapieren** zu den **billigsten** Bedingungen.
 Mannheim, im August 1885.
Die Direction.

Photographie V. Bierreth,
Heidelbergerstraße P 7, 21
 1/2 Duzend Bilder M. 4.50.
 1 Duzend Bilder M. 7.50.
 Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.
 Durch mein **Röntgenverfahren** ist es mir möglich auch bei dem
 schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Aus-
 führung herzustellen.
 8029

Ph. Zimmermann, Heidelberg
Innen- & Wäschefabrikation.
Filiale
 der altrenommirten Stuttgarter Möbel- und
 Parquetboden-Fabrik von **Gg. Schoettle.**
 Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu
 Original-Preisen.
 Außerdem großes Lager einfacher, billiger, aber
 durchaus gediegener **Polster- und Kastenmöbel**
 jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten, wie
 fremden Fabrikats.
 Uebernahme vollständiger Ein-
 richtungen.
 10839

Ruhr- und Saar-Coacs
 liefert in bester Qualität frei an's Haus, zu billigen Preisen. 6760
J. Ph. Zeyher, Z 6, 2 am Neckarhafen.

Wer
 kauft die allerbilligsten Preise
 für getragene Kleider, Schuhe und
 Stiefel?
 10341
L. Herzmann, E 2, 12.
Für Wirths.
 800 Duz. Messer und Gabeln, Ess- und
 Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
 10335 **L. Herzmann, E 2, 12.**
200 Pferde- und Bügeldecken
 von M. 2.50 an. 10336
L. Herzmann, E 2, 12.
 Neue **Zuschlappen** für alle Hosen
 passend. 10337 **E 2, 12.**

Für Antiker.
 200 doppelte Militärbügel 200 Man-
 tel, 200 Paar Handschuhe mit Fingerring.
 11188 **L. Herzmann, E 2, 12.**
 Für getragene Kleider werden
 folgende Preise bezahlt.
 Winterüberzieher M. 6-15.
 Militärmäntel M. 8-25.
 Kaisermäntel M. 6-12.
 Toppe M. 3-8.
 Hosen M. 3-8.
 11184 **L. Herzmann, E 2, 12.**
100 Strohsäcke bei 11185
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und
 grün, 10839
 gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin.
E 2, 12.
Brillen kauft man gut und billig
 10839 **E 2, 12, L. Herzmann.**
 20 gebrauchte **Zimmerteppiche**
 billig zu verkaufen. 11210
L. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Güte
 kauft **L. Herzmann, E 2, 12.**
 Beste Sorte englische **Puchlumpen**
 35 Pf., bei Abnahme von 6 Stück nur
 80 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-
 verkäufer besonderen Rabatt. 8501
L. Herzmann, E 2, 12.
 Leere **Flaschen** kauft 8502
L. Herzmann, E 2, 12.
 100 leere **Kartoffelsäcke** zu ver-
 kaufen. 11142
L. Herzmann, E 2, 12.
 Gute gebrauchte **Bettung** zu ver-
 kaufen. 11143
L. Herzmann, E 2, 12.

Pianino.
 Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 8107
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

**Friedhofs-
Kreuze**
 in allen Größen
 vorräthig bei
Georg Seitz, S 1, 11.

**Geschäfts-
Bücher**
 aus der Fabrik von
**J. C. König & Ebhardt in
Hannover,**
 anerkannt vorzüglichstes
 Fabrikat, 11470
 empfiehlt
Joh. Heinr. Gschwindt

Mein Geschäft befindet sich in
 meinem Hause
E 3, 8
 neben dem Schuhladen d. Herrn
Trand.
Leonh. Weber,
Sattler. 11850

**An- und Verkauf von
getragenen Kleider**
 bei
Karl Rinzer,
 G 5, 10, 2. Stod.
Lagearbeiten jeder Art u.
 bauerhaft und sehr billig angefertigt,
 baselbst ist ein **Schlafkanapee** billig
 zu verkaufen. 11219
K 3, 12, 2. St., 5. Logeier.

Maschinenfridereien jeder Art u.
 rasch u. pfl.
 bearbeitet **G 7, 12 1/2, portiere. 8688**
Lanz-Unterricht
 ertheilt gründlich 11151
Chr. Schredenderger,
 Lanzstr. G 8, 6.

brauchen kann, dann verspreche ich Ihnen eine Aussteuer zu geben, daß Frau Börner Sie nicht zurückweisen soll. Sind Sie nun beruhigt, Kleine?"

Sie war es wirklich — wie in einer Regenlandschaft plötzlich die Sonne aufgeht, so kam ein Lächeln in das hübsche Gesicht und die brennenden Augen blickten noch voll Thränen schelmisch und dankbar zu ihm auf.

"O wie gut Sie sind, Herr Brown!" sagte sie und haschte nach seiner Hand und machte eine Bewegung, sie an die Lippen zu ziehen.

Er verhinderte es noch zeitig genug und holte scherzhaft damit aus, als wolle er ihr eine Ohrfeige geben. Während sie entschläpfte, rief sie ihm noch zu: "Dort liegt auch ein Brief für Sie, Herr Brown, vor einer halben Stunde hat ihn ein Mann gebracht."

Er nahm den Brief, welcher von einer Damenhand adressirt war, die ihm bekannt vorkam, etwas hastig erbrach er ihn. Dann, während er die wenigen Zeilen las, sprang er bestürzt auf und fuhr wieder in seine Stiefel und in seinen Rock.

"Lieber Mister Brown," hatte er gelesen, "Sie sollen nicht übler von mir denken, als ich wirklich bin, darum kann ich nicht ohne ein Wort des Dankes an Sie und die Bitte um Verzeihung von hier gehen. Sie haben die Freundschaft, die ich in thörichtester Verblendung, in geistiger Irre zurückstieß, treu über mich gehalten, Sie sind ein edler, großzügiger Mann, nehmen Sie dies mit meinem Lebewohl und dem Wunsche, daß Sie an dem Herzen, welches Sie sich erwählt, das volle Glück finden mögen. Wenn Sie morgen Vormittag den Brief erhalten, bin ich bereits gegangen."

Helene Stark.
 Was sollte das — sie wollte von hier fort? Wie sonderbar! aber eigentlich auch wieder nicht, denn nach dem Konflikt mit der Polizei war es natürlich, daß sie sich hier nicht behaglich fühlte. Aber wo wollte sie hin und was wollte sie anfangen so allein und ohne Hilfsmittel in der weite Welt? Wenn er nur das eigenthümlich beklemmende Gefühl hätte los werden können, das er dabei hatte und das ihm die Kehle zuschnüren wollte! Und sie hatte ihm geschrieben, sie hätte ihn nicht mehr, sie sprach von ihrer Verblendung, ihrer Irre — das war es, was ihm so gewaltig ans Herz griff. Vielleicht — vielleicht — Aber gehen durfte sie nicht, ganz gewiß nicht, sie hatte geglaubt, er würde den Brief erst morgen erhalten, so beabsichtigte sie wahrscheinlich in aller Frühe abzureisen. Das wollte er verhindern und eilte zu Frau Börner.

Hastig trat er, nachdem das Mädchen ihm geöffnet, hinein ins Wohnzimmer, ohne den erstaunten Blick der Anwesenden über seinen späten Besuch zu bemerken. Frau Börner, Lili und der Maler waren da.

"Was ist es mit Helene Stark?" fragte er ohne Einleitung, "warum will sie fort? und wo will sie hin?"

Die drei sahen sich untereinander verlegen an.
 "Warum — warum?" fragte er dringend.

"Fräulein Stark ist überhaupt nicht mehr bei uns," sagte nun Frau Börner besangen, "heut Nachmittag hat sie das Haus definitiv verlassen."

"Und wo ist sie hin?" fragte Mister Brown sehr erregt.
 "Ich weiß es nicht."
 Der Ingenieur verlor in diesem Augenblicke vollständig seinen gewohnten Gleichmuth.

"Ich muß es aber wissen, ich will es wissen — es gibt ein Unglück, wenn es nicht schon eins gegeben hat."

"O Mama," sagte Lili vorwurfsvoll, "hättest Du es nicht gethan!"

"Was? Was?" fragte der Ingenieur, "sagen Sie mir alles — schnell!"

"Ich hatte Fräulein Stark gebeten, daß sie sich nach dem Vorgefallenen nach einer andern Wohnung umsehen möge," antwortete die Frau gepreßt.

Er sah sie mit einem Blicke an, in dem Zorn und Verachtung rangen, dann sagte er schneidend unter einem höhnischen Aufschauen:
 "All right!"

Die zwei Worte, die er so oft im Scherz gesprochen, hatten eine packende Wirkung, als wenn er eine lange Zornesrede gehalten hätte; Lili sprang auf, eilte auf ihn zu und fasste mit ihren beiden Händen nach seinem Arm, und der Maler fuhr sich mit der Hand fortwährend durch das Haar und über die Augen.

"Und haben Sie keinen Anhaltspunkt, wo sie sich hingewendet haben könnte, hat sie gar nichts darüber gesagt?" fragte der Ingenieur dann mit unheimlicher Ruhe.

"Sie sagte mir," antwortete Frau Börner in qualvoller Verlegenheit, "sie hätte eine Wohnung auf dem Lande, ein Stück von der Stadt, dieselbe wäre zwar nur klein, aber reichte gerade für sie aus."

Des Ingenieurs Hand sank unter einem dumpfen Laut schwer auf den Tisch, durch die kräftige breitschulterige Gestalt ging ein Beben, wie wenn der Blitzstrahl in die Wurzel einer Eiche fährt.

"Natürlich," sagte er dumpf, "das Bretterhaus, das unser aller letzte Wohnung ist."

Lili schrie entsetzt auf, der Maler machte eine verzweifelte Gebärde und Frau Börner jammerte:

"Es kann nicht sein, es darf nicht sein, es wäre mir ein ewiger Vorwurf!"

"Ja, ja, sie war so eigenthümlich heut zu mir, als ob man Abschied nimmt für's ganze Leben," sagte Lili schluchzend.

Sie streckte dem Ingenieur stehend die Hände entgegen. "O Mister Brown, helfen, retten Sie!"

"Wir werden Sie finden," sagte dieser dumpf, "nur weiß ich noch nicht, wo ich sie suchen soll, ob im Fluß oder — Aber ich verliere hier die Zeit," setzte er hinzu und eilte davon.

"Ich begleite Sie," rief der Maler und Lili nickte ihm ermunternd zu.
 "O Edmund," sagte sie, "Ihr müßt sie finden, oder unser aller Glück ist zerstört!"

Krieger-Verein.

Sonntag, den 14. d. Mts. Ausflug nach Schriesheim. Abfahrt Nachm. 2 Uhr 10 Min. (Main-Neckar-Bahn), Sammlung am Bahnhof. Um zahlreiche Beihiligung ersucht Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerkevereine. Samstag, 18. Novemb. Abds. 8 1/2 Uhr Versammlung des

Ortsvereins der Maschinbauern im Lokal zum goldenen Falken. Samstag, 18. Novemb. Abds. 8 1/2 Uhr Versammlung des Ortsvereins der Schreiner im Lokal z. halben Rind. H 2. Tagesordnung: Protokoll, Weihnachtsgesprechung. Montag, 15. Novemb., Abds. 8 1/2 Uhr Versammlung des Ortsvereins der Schuhmacher im Lokal zum gold. Falken. Vollständiges Erscheinen erwartet 11689 Der Vorstand.

Werkmeister-Bezirksverein Mannheim. Sonntag, den 14. Nov., Nachm. 4 Uhr bei Dabringers, R 3, 2. Stock collegialische Zusammenkunft mit Familien, wozu höflichst einladet 11689 Der Vorstand.

Central-Krankenkasse der Maurer, Steinhauser, Gypser u. Weißbinder Südkatholische Deutschlands. „Grundstein zur Einigkeit.“ Mittwoch, den 17. Nov., Abends 8 Uhr im Nebenlokal „zum Krokobil“, G 7, 1.

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Das neue Statut. 2. Berichtendes. NB. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Beiträge bis auf weiteren Beschluß des Centralverbandes in obigem Lokale in den üblichen Stunden von 10 bis 12 Uhr Sonntags entgegengenommen und die Krankengelder dort ausbezahlt werden. 11691 Im Auftrag des Centralverbandes Der Bevollmächtigte.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.) Lokal „bei weiße Roß“ J 1, 11. Jeden Montag, Abends 1/9 Uhr Versammlung. Tagesordnung: 1. Entrichtung der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder, wozu wir unsere Mitglieder einladen und hauptsächlich auf Punkt 1 der Tagesordnung aufmerksam machen, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden. 7882 Der Vorstand.

Männergesang-Verein der Gypser Mannheims. Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß wir zu dem am Sonntag, den 13. d. M. im grünen Hause stattfindenden 22. Stiftungsfeste des Schweizer-Vereins Helvetia freundlichst eingeladen sind u. bitten daher die Mitglieder mit Familienangehörigen um zahlreiche Beihiligung. 11698 Der Vorstand. Zusammenkunft 8 Uhr im Lokale.

Bayerischer Hilfsverein. Sonntag, den 14. d. Mts. Nachmittags 1/4 Uhr gemütliche Zusammenkunft bei un. Mitglied Gschott, Brauerei zum Wilden Mann wozu wir unsere Mitgl. und Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen freundlich einladen. 11640 Der Vorstand.

Gesangverein Vulkania. Indem bei der einberufenen Generalversammlung am letzten Samstag zu wenig Mitglieder sich eingeladen haben, so haben wir die Generalversammlung auf nächsten Sonntag, den 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr anderaumt und bitten nochmals um vollständiges Erscheinen. 11622 Der Vorstand.

Sänger-Einheit. Samstag Abends 9 Uhr Probe. Um zahlreiche Erscheinen bittet 6888 Der Vorstand.

Männergesangverein Schwäbinger-Vorstadt. Samstag Abends 8 Uhr Probe. 6627

Gesangverein „Concordia.“ Samstag, Abends 9 Uhr Probe. 6843

Spengler. 11648 20 1, 17 überm Neckar.

Romifergesellschaft „Fidelio.“ Heute Sonntag, den 14. November CONCERT in den neu hergerichteten Lokalitäten zum Goldenen Schaf. Anfang 8 Uhr Nachmittags. NB. Deutschfranzösische sowie jede übertriebene Reklame, sind für uns durchaus überflüssig. 11629 Die Gesellschaft.

Deutscher Colonialverein. Sektion Mannheim. Freitag, den 12. November 1886, Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des „Saalbauers“ VORTRAG des bekannten Afrikareisenden Herrn Dr. B. Schwarz, über Kamerun. Eintritt für Jedermann frei. 11615

Frohsinn. Samstag, den 13. November 1886, Abends 8 Uhr zur Feier des 20. Stiftungsfestes 10736

Musikalische Abend-Unterhaltung mit nachfolgendem Tanz, in den Sälen des „Badner Hofes.“ Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, daß Vorschläge für Einzuleitende jeweils an den Probeabenden im Lokal und beim Schriftführer P 4, 1 gemacht werden können. Der Vorstand.

„Sänger-Einheit.“ Samstag, den 20. November, Abends 1/8 Uhr Zur Feier unseres 37jährigen Stiftungsfestes Musikalische Aufführung mit Tanz in den Lokalitäten des „Casino.“ Wir laden hierzu unsere geehrten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen und Freunden ergebenst ein 11172 Der Vorstand. NB. Vorschläge für Einzuleitende werden an den Probeabenden in Empfang genommen.

Einladung zu vier literarischen Vorträgen des Herrn Gg. Schneider, Sprecher der freireligiösen Gemeinde dahier welche die Sagen von Parival, Prometheus, Ewiger Jude und Faust in populär-wissenschaftlicher Weise behandeln werden. Diese Vorträge finden statt im großen Casino-Saale, R 1, 1, je Abends 8 Uhr Donnerstag, den 25. November, Donnerstag, den 2. Dezember, 9. Dezbr. und 16. Der Eintrittspreis für einen Vortrag ist M. 1.— im Abonnement für alle vier Abende M. 3.— Karten sind zu haben in den Buchhandlungen von F. Herrmann, O 3, 6, Tob. Pöfner, E 2, 4, im Zeitungskiosk, bei Buchhändler Krebs, Q 2, 6, bei dem Gemeindevorsteher Veit, K 4, 2/3, sowie Abends an der Kasse. 10899

Zurückgesetzte Glacéhandschuhe in allen Farben, 2knöpfig à Mk. 1.—, 3knöpfig à Mk. 1.50, 4knöpfig à Mk. 2.—, im Detail-Geschäft der Karlsruher Handschuhfabrik Wilh. Ellstaetter, Kunststrasse, N 3, 7/8. 10593

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater Freitag, den 12. November 1886. 24. Vorstellung. Das neue Gebot. Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. Königin Bertha, Gemahlin Heinrichs IV von Deutschland. Graf Otto von Nordheim, Graf Friedrich von Gosel, Dietrich von Kallenburg, Graf Reginfried von Walbeck, Burggraf von Magdeburg, Wimar Knecht, Barter von Volkerode, Helmolt, Burkhardt, Bauern von Volkerode, Reginer, Richmut, Bäuerin von Volkerode, Martha, Wimar's Weib, Gertrud, Ihre Tochter, Berthold von der Reersburg, Vogt der Königl. Gen Burg zu Volkerode, Bruno, Wdow von Magdeburg, Ein Reisiger Bertholds von der Reersburg, Otfried, Kallenburg's Knappe, Reifige der Sächsischen Großen, Wormser Bürger, Ründe von Selligenstadt, Bauern, Bäuerinnen, Kinder. Ort der Handlung: In den drei ersten Akten zu Volkerode im Eichsfeld. Im vierten Akte in der Nähe der Unstrut. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr. Kassenöffnung. 6 Uhr. Mittel-Preise.

Badner Hof. Sonntag, den 14. November 1886 Oeffentlicher Festball Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Felerabendverlängerung. C. Hillebrand. 11621

Zum „goldenen Hirsch“ S 1, 4. Breite Strasse. S 1, 4. Gasthausübernahme und Empfehlung. Zeige einem verehrlichen Publikum, Freunden und Gönnern, sowie der Nachbarschaft ergebenst an, daß ich von heute an die Wirtshausübernahme. Für vorzügliches Bier, reine Weine, sowie für warmes Frühstück und Mittagstisch wird bestens Sorge getragen werden. Mich dem Wohlwollen eines verehrlichen Publikums empfehlend, zeichne Georg Peter Helm. 11609

Palmengarten, B 2, 10. Eröffnet seit Samstag, 6. Nov., Abends 6 Uhr. 11511 Boppenhausen.

Restauration z. Palmengarten. B 2, 10. B 2, 10. Empfiehlt von heute ab warmes Frühstück, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, reingehaltene Weine. 11512 R. Boppenhausen.

Saalbau Mannheim. Sonntag, den 14. November 1886, Nachmittags von 3—8 und Abends von 8—11 Uhr Zwei grosse Concerte, ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ No. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn D. Schirbel. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pf. 11635 Der Vorstand.

2500 bis 3000 Mark jährl. Nebenverdienst können sol. Personen jed. Standes b. einiger Thätigkeit erwerben. Off. sub J. 75 an Hansenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 11644

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts unter Fabrikpreisen als wie: Schmuckgegenstände in Jet, Schildpatt, Elfenbein u. Ork. Portefeuille und Lederwaren, Photographien, Schreibmaschinen, Schreibtafel, Damasttaschen, Handtaschen und Taschentücher, Jagdtasche, Cigarren-Etui, Brief- u. Banknotentaschen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Fächer in Schildpatt, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter. Güter Episen-Fächer von 50 Pf. bis 200 Mark. Phantasie-Artikel in Bronze, Alfenide, Ork, Guldre polli Napolita u. c. Schreibzeuge, Schreibgeräth. Vasen, Figuren. Tisch-, Beste- und Cabinet-Nähen, Stoffeisen und hundert andere Artikel. Caves & Liqueurs. Goldschmied- und Aquariums. Knitt geschliffene Holzwaren: Etageres, Garderobe- und Handtuchhalter, Gensels, Hausapotheke, Rauchfische, Arbeitsstühle, Toilette- und Nähtische u. c. Säulen und Stoffsäulen. Allende und vorst. Waren. Tisch- und Tranchir-Beste, Ockfische, Tafelaufsätze, Schalen u. Röhre, Bowlen, Fische und Salzgefelle, Pfeffer und Gabeln, Lampen u. c. Musikgegenstände. Fantasigegenstände, Dosen von 9—12 Stück spielend, großes Schachwerf mit und ohne Kloden, bewegliche Figuren, Hüter, Harle u. c. Stickerien. 10846 Angefangene und fertige Stickerien. B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim

Warnung vor Nachahmungen. LANOLIN-CREME-ERZEUGNISSE Marke Jünger & Gebhardt. LANOLIN ist, wie wissenschaftlich festgestellt, in Haut und Haaren des Menschen als deren natürlicher, ihnen Zartheit verleiher Bestandtheil enthalten, fehlt also da, wo die Haut rauh, der Teint schlecht, das Haar brüchig ist. 10460 Lanolin-Creme . . . Dose M. 1.25 u. M. 2.— Lanolin-Pomade . . . Dose M. 1.25 u. M. 2.— Lanolin-Brillantin . . . Dose M. 1.25 u. M. 2.— Lanolin-Creme-Selbe . . . Stück M. —.75 Lanolin-Sublimat-Selbe . . . Stück M. —.50 Lanolin-Carbol-Selbe . . . Stück M. —.50 Lanolin-Rasir-Selbe . . . Dose M. 1.— Preisliste gratis und franco von Jünger & Gebhardt in Berlin N. Zu haben bei Franz Schilling, Friseur in Mannheim D 1, 7/8. 10460

Neu: „Cakes“ deutsche Biscuits, 10—14 Sorten, „Marke Concurrenz“ verpackt in hübschen 5 Kilo-Packeten p. Kiste incl. Pack. versendet gegen Nachnahme 5 Mark F. Peizer, Coblenz. 9876